

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 50 (1963)

Heft: 5: Kantinen

Artikel: Personalrestaurant im Neubau des Schweizerischen Bankvereins in Zürich : 1960/61, Architekt Dr. Roland Rohn BSA/SIA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalrestaurant im Neubau des Schweizerischen Bankvereins in Zürich

1960/61. Architekt: Dr. Roland Rohn BSA/SIA, Zürich

Das Personalrestaurant, die Direktions- und Gäste-Eßräume sowie die Küchenanlage befinden sich im 5. Obergeschoß des von 1949 bis 1960 in drei Bauetappen erstellten Bankgebäudes am Paradeplatz. Die Aufgabe bestand darin, Räumlichkeiten für die Mittagsverpflegung von rund 900 Angestellten und, davon getrennt, von etwa 30 Gästen und Direktionsmitgliedern vorzusehen. In den anfänglichen Projekten war für das Personalrestaurant Tischbedienung vermittelst beheizter Transportboys in Aussicht genommen; später wurde für das Personalrestaurant auf Selbstbedienung umgestellt. Die hufeisenförmige Anlage gliedert sich in eine zentral gelegene Küchenanlage, an welche einerseits das Personalrestaurant, andererseits die Gästeräume angeschlossen sind.

Das Personal gelangt in kleinen Schichten von 20 Personen in fünfminütigen Intervallen vermittelst dreier Personenaufzüge und einer Treppe zunächst in einen Vorraum mit Selbstbedienungsbuffet, anschließend in das Restaurant. In diesem Turnus werden von 11.20 Uhr bis 13.25 Uhr täglich rund 900 Personen verpflegt. Als Essenszeit einschließlich Kaffeeverpflegung stehen den Teilnehmern etwa 30 Minuten zur Verfügung. Das Abservieren wird durch Bedienungspersonal besorgt. Das Personalrestaurant umfaßt 200 Sitzplätze für das Essen und 68 Plätze für die anschließende Kaffeeverpflegung; es ist weitgehend verglast und steht mit ausgedehnten Sonnenterrassen in Verbindung.

Gäste und Direktion erreichen ihre Lunchräume vermittelst zweier Aufzüge; den frei unterteilbaren Räumen, von welchen man eine schöne Sicht auf das Stadtbild und den Zürichberg genießt, ist ein breit angelegter Dachgarten vorgelagert.

Die Küchenanlieferung erfolgt von der im 1. Untergeschoß gelegenen Garage aus. Im Anschluß daran befinden sich die Vorratsräume, welche durch einen eigenen Warenaufzug mit der Küchenanlage verbunden sind.

Im Personalrestaurant ist der Boden aus grünem Plastoflor; Längswände weiß, Sitrwände hellgrau gestrichen; Decke: Abrieb weiß gestrichen; Eingangstüren und Kaffeebuffet: Anticorodal naturfarbig; Eßtische: weißes Kunststoffblatt; Sessel: Nußbaumholz und Chromstahlgestell; Kaffeetische: Eschenholzblatt; Sitzmöbel: rotes Stamoid und Chromgestelle; Vorhänge: Tüllvorhänge sowie hellgelbe Dekorationsvorhänge. Im Selbstbedienungsbuffet-Raum ist der Boden grünes Plastoflor; die Wände: hellgelb gestrichen; Decke: weiß gestrichen; Buffet: Nußbaumfront und schwarzes Kunststoffblatt.

Die Lunchräume sind durch Schiebewände frei unterteilbar. Boden: grauer Spannteppich; Wände: Stoffbespannung, weiß gestrichen, ebenso Türen; Decke: Nußbaumholz glatt; Tischblatt und Fenstersimsen: Nußbaumholz; Polstersessel mit blauen Stoffbezügen. Tüllvorhänge sowie weißliche Dekorationsvorhänge.

In Küche, Patisserie, Rüst- und Abwaschräumen ist der Boden mit olivegrünen Steinzeugplatten belegt; Wände: weiß glasierter Plättlibelag; obere Wandteile und Decken: Abrieb weiß gestrichen; alle Apparate, Herde, Korpusse usw.: allseitige Chromstahlverkleidung.

1
Eßsaal
Réfectoire
Dining-room

2
Terrasse
Terrasse
Terrace

3
Grundriß Dachgeschoß
Plan des combles
Groundplan of penthouse

Photos: Wolf Bender, Zürich

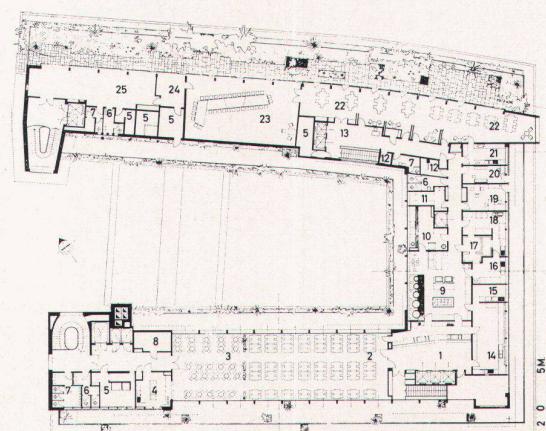


1



2

1	Selbstbedienungsbuffet	14	Abwaschraum
2	Personalrestaurant	15	Plongé
3	Kaffeeram	16	Kalte Küche
4	Kaffeebuffet	17	Kühlraum
5	Ventilationsräume	18	Patisserie
6	Damen-WC	19	Büro, Leitung
7	Herrnen-WC	20	Personalraum
8	Aufzugsmaschinenraum	21	«Lunch»-Office
9	Warme Küche	22	Lunchräume
10	Rüstraum	23	Sitzungssaal
11	Tagesvorräte	24	Mobiliarräume
12	Putzräume	25	Büros der Liegenschaftenverwaltung
13	Vorraum		



3